

die Jtalienschen Zeitungen sindt schlecht bestellt, wan sy mitbringt, das Lucern zu der Vacierenden Guard: hauptmanschafft zu Rom 5. persohnen vorzuschlagen.⁸ woll aber ist harkommen, das M G h in solchem faal iederweilen Babstl. h^t [z.Z. war dies **Innozenz X.**] ein qualificiertes subiectum der Jrigen genambsete für dissmal auch beschach Und verhoffentlich fürbas also hargehn wirdt Jst so Vor dissmal dem H. ich in aller yl vermelden kan. Und thun darmit Uns allerseits Gotes Lieben gnaden wollbefellen. ...".

- 1) s. EA VI 1, 120 (Nr. 73). Stadt und Amt Zug sollte dann tatsächlich nicht durch Beat II. Zurlauben sondern durch Georg **Sidler** und Peter **Trinkler** vertreten sein.
- 2) s. ebenda 120 a
- 3) s. ebenda 116 (Nr. 72) spez. 117 b. Stadt und Amt Zug war dabei wiederum nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) Dabei ging es um das zwischen dem Bischof von Basel, Johann Franz von Schönau, und den XIII Orten abzuschliessende Defensionalwerk, welchem sich die IV kath. Orte: LU, SZ, UW und ZG mangels Instruktionen vorerst nicht anschliessen konnten, s. ebenda 117 b sowie Zurlaubiana AH 37/128.
- 5) Zwyer, einer der Tagsatzungsgesandten Uris, war am Zustandekommen des Defensionalwerks massgebend beteiligt, s. EA VI 1, 117 "Anmerkung ad b".
- 6)

- 7) Dieser reiste dann aber erst am 12. September 1652 von Luzern weg, s. Helvetia Sacra I/1, 47.
- 8) s. Krieg/Schweizergarde 160f. Von den 5 Kandidaten: Johann Rudolf **Pfyffer**, Heinrich von **Fleckenstein**, Ulrich **Dulliker**, Ludwig **Amrhyn** und Alfons von **Sonnenberg** wurde dann Pfyffer mit dem Posten betraut.

Original, mit Siegel - AH 128, 403-404 - Blatt 404^r leer

[1650?]

A

NOTIZEN, ANGELEGT [VOM NACHLASSVERWALTER? UND AN DER HINTERLASSENSCHAFT VON GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN MITINTERESSIERTEN BEAT II. ZURLAUBEN] IN HINBLICK AUF EINE BESPRECHUNG "AVEC [SON FILS] LE LANDTSCHRIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]"

"q'u'il[!] parle a la mere [damit ist nicht etwa des Landschreibers

Mutter, die Gattin Beats II. Zurlauben, Euphemia **Honegger**, sondern dessen Grossmutter, d.h. des Schreibers Mutter, Eva **Zürcher**, gemeint; offenbar hielt sich diese damals bei ihrem besagten Grosssohn, dem Landschreiber, in der Wälismühle in Bremgarten auf] q'uelle ... [vienne] a la premier[e] commodité
 visiter & voir & faire son [korrekt: ses] excuses
 L'impression de la Mere po.^r son [gemeint des verstorbenen Gardehauptmanns] bien.
 Le peu de soulage[ment] & apuys que J'ay [in der fraglichen Nachlassregelung] de mes fils [wobei neben dem bereits erwähnten Landschreiber eigentlich bloss noch Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben in Frage kommt; der 1638 geborene **Konrad IV.** Zurlauben war damals noch Student am Jesuitenkolleg in Freiburg i.Ue.]: - gross khind grosse sorg
 Sa mescoignoissance du bienfaict po.^r son [des Landschreibers] enfant [**Heinrich Ludwig?** Zurlauben]
 Le compte [bezüglich der Landschreiberei?] a faire entre nous.
 La Cour [den St. Konradshof in Zug gemeint] de[dit] feu mon frere [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben; besagter Hof ging dann spätestens 1655 in den Besitz von Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben über].
 I^o que nous allions ensemble a la[dite] Cour Visiter & acheter [oder weniger wahrscheinlich: achever] le surplus - afin que la[dite] Mere ne prenne Le surplus. Joindre le Sec.^{re} [der Stadt Zug?, Beat **Konrad Wickart**]
 question est po.^r Les enfens [von **Heinrich I.** Zurlauben sel.]¹."

1) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 7.6.

AH 128, 404^r (aufgeklebt)

236

1653 März 14., Hochdorf

SCHREIBEN DER [AMTSGENOSSEN DES] AMTES HOCHDORF AN UNTERVOGT
 - JAKOB MOSER - UND AMTSGENOSSEN DES AMTES MEIENBERG,
 MEIENBERG

"dem Nach so ... [haben wir] mit besunderm beduren ver Nāmen Müessen wie das mier von Herren [alt] schuldthess [und derzeitigem Rat von Luzern, **Heinrich**] **fleckenstein** bej Eüch ver kleineret seigend wie das mier die herren gesanten [der VI kath. Orte - VII ausg. LU]¹ Jn